

Arbeiterstimme

409 Einzelnummer 10 Pfennig
 Das Zeitungsgebühren und in allen Städten erhältlich

Lageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale
 Verbreitungsgebiet Ostpreußen / Weissen: Der rote Stern / Rund
 Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jung

**Sammelt für
 Textilarbeiter!
 Alles für den
 Streiksieg der
 250000!**

7. Jahrgang

Dresden, Montag den 16. Februar 1931

Nummer 39

Heute lohnräuberische Schlichtungsverhandlungen

Streik ist die Lösung!

Textilarbeiter und -arbeiterinnen! Folgt dem Kampfruf der Chemnitzer Konferenz!

Mit dem heutigen Tage tritt die Tarifbewegung von mehr denn 250.000 sächsischen Textilarbeitern, -arbeiterinnen und Jugendlichen in ein entscheidendes Stadium. Heute beginnen in Leipzig die Schlichtungsverhandlungen, die mit einem Lohnabbauvertrag der Brüning-Regierung beschlossen werden. Schon haben seitens der Scharfmacher einzelne betriebliche Vorläufe mit 10, 20 und mehrprozentigem Lohnabbau eingeleitet. Schon haben Textilarbeiter in Ithallheim zur Waffe des Streiks gegriffen und sind allen Textilarbeitern in der Ergriffung der gegenläufigen beispielgebend vorangegangen. Wie für die streikenden Arbeiter von Ithallheim, gilt jetzt die Lösung für alle Textilarbeiter: Streik auf jeden einzelbetrieblichen Vorstoß! Streik auf den lohnräuberischen Schlichtungsversuch! Die gestern tagende Chemnitzer Konferenz der vorbereitenden Kampfkommissionen hat das Signal gegeben. Folgt ihren Beschlüssen! Hebt die Rote Fahne der verräterischen Gewerkschaftsbürokratie hinweg erhebt unter Führung selbstgewählter Kampfleitungen, den Beschlüssen der in Chemnitz gewählten zentralen Kampfleitung folgend, das Banner des Massenstreiks! Nieder mit dem kapitalistischen Lohnräuber und ihren Agenten! Es lebe der Kampf!

Dresden, den 16. Februar.

Parteilarm! Alle Kraft eingeleitet für den Sieg der Textilarbeiter!

An alle Kommunisten, an alle Junakommunisten und alle Sympathisierenden!

Der brutale Vorstoß der sächsischen Textilindustrie gegen die Arbeiterinnen, Arbeiter und die hungernden Jugendlichen in den Textilbetrieben ist von entscheidender Bedeutung für die gesamte Arbeiterklasse. 20 bis 30 Prozent Lohnraub ist das Ziel der Kapitalisten. Noch ehe ein Schlichtungsversuch vorliegt, werden in einer Reihe Betriebe die Hungerlöhne um 30 bis 40 Prozent abgebaut.

Einen erfolgreichen Streik der Textilarbeiter gegen das brofigiertere kapitalistische Lohnraub, Eisenbahner, Bauarbeiter und die anderen Gruppen.

Lohnraub, Raub der letzten Reste der Erwerbslosenunterstützung, neue Massenbelagerung sind das Programm des Truhfiskus, das von der faschistischen Brüning-Regierung durchgeführt wird. Mit Hilfe der SPD und geteilt auf die Nationalsozialisten, wird dieser Raubzug gegen die Massen organisiert.

Um ihre Rolle als bezahlte Knechte der Kapitalisten vor den Massen zu verdecken, vollführen die Nazis die Auswaschung aus dem Reichstag. Sie legen „Mobilisierung“ an und meinen: Geheiligten Volksbezug, Streikbruch und Blutterror.

Die „linken“ SPD-Führer in Sachsen geben sich den Kulis, gegen die drohende Gefahr des Faschismus zu kämpfen. Auch sie erlassen einen „Marschbefehl“. In Wirklichkeit künden sie die Diktatur Brüning und führen keine tatsächliche Politik der Entrechtung und Ausplünderung der Massen überal durch. In Sachsen helfen sie den Unternehmern durch heimliche Vereinbarungen, durch Sabotage der Streikbewegungen und durch offenen Streikbruch beim Lohnraub. Das ist auch ihre Rolle im Textilkampf.

Die KPD, die einzige antikapitalistische Partei, die einzige Partei des Kampfes gegen Faschismus, legt allen Feinden der arbeitenden Massen den wirklichen Kampf, die Volksaktion gegen Hunger, Lohnraub und Faschismus entgegen.

Die Bezirksleitung ruft die ganze Partei, die Junakommunisten und alle mit dem Kommunismus sympathisierenden Arbeiter und Arbeiterinnen zur geheiligten Aktivität, zum Einsatz der ganzen Kraft auf.

Die entscheidende Aufgabe ist die Auslösung des Streiks in der Textilindustrie.

Es sind sofort folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Organisiert Versammlungen in allen Textilbetrieben und in den Textilgebieten.
- Unterstützt die Belegschaften bei Bildung der Streikleitungen und der Auslösung des Streiks.
- Organisiert Demonstrationen vor den Textilbetrieben.
- Schafft Massenstreikposten und organisiert den Schutz für die Streitenden.
- Geht an die Durchführung einer großen Sammelaktion in allen Betrieben, in allen Städten und auf dem Lande zur Unterstützung und Verpflegung der Streitenden. Schafft Unterbringungsmaßlichkeiten für die Kinder der streikenden Textiler.
- Setzt die ganze Kraft ein, um die Front der streikenden Betriebe zu verbreitern. Verkürzt die Stützpunkte in den Betrieben, die Zellen der Partei und die Gruppen der KPD. Führt eine Massenwerbung für KPD, Partei, Jugendverband und Presse durch.
- Bekämpft die Demagogie und den Wortterror des Faschismus. Mobilisiert das wertvolle Volk durch tägliche Demonstrationen in allen Stadtteilen und Orten.
- Hilft, daß der Kampf gegen den Faschismus in allen Betrieben und Stempeln keinen seine Kampfzettel organisiert. Unterstützt die Kameraden des Kampfbaues bei der Werbung, bei der Verbreitung seiner Mitgliederzahl.
- Gewinnt den wertvollen Mittelstand als Bundesgenossen, entlarvt die volksfeindliche Politik der Nazis durch eine breite, spezielle Agitation bei den kleinen Gewerbetreibenden und Bauern.

Schmiedet die kampfbereite Einheitsfront der wertvollen Massen unter Führung unserer Partei!

- Nieder mit dem Lohnraub!
- Nieder mit dem Faschismus!
- Nieder mit dem Verrat der sozialdemokratischen Führer!
- Für die Massenaktion, für die Volksrevolution gegen den Faschismus!

Bezirksleitung Sachsen der KPD

Chemnitz, 16. Februar. (Sig. Drahtmeldung.)

In Chemnitz tagte gestern die Konferenz der vorbereitenden Kampfkommissionen der sächsischen Textilarbeiter. 30.000 Arbeiter und Arbeiterinnen aus 45 größeren Betrieben, dazu noch einige kleinere Betriebe, wurden durch 50 Delegierte, darunter mehrere Frauen und 10 Jugendliche, vertreten. Nach dem mit Begrüßung aufgenommenen Bericht des Bezirksleiters der KPD, Genossen J. K. K., berichteten die Delegierten über die zahlreichen Besuche ihrer Lokale bei den Unternehmern in den letzten Tagen.

Obwohl die Textilarbeiterklasse vielfach die Unterstützung der Erwerbslosen und der Wohlfahrtsempfänger nicht erreichen und die Textilarbeiterinnen mit Wochensöhnen bis herunter auf 5 Mark nach Hause geben, hat das Unternehmertum einen neuen dreisten Angriff auf die Hungerlöhne der Textilarbeiter unternommen. Dieser in den einzelnen Betrieben unternommene Vorstoß soll die Front der Textilarbeiter erschüttern und für die neuen, für heute stattfindenden Verhandlungen der Schlichterkammer fertige Tariflöhne schaffen.

Der Raub an den Kassenbüchern geht bis zu 30 Prozent.

Müchtige Arbeiter wurden mit der Begründung entlassen, daß billigere Arbeitskräfte eingestellt werden müßten. Die Delegierten berichteten über den heftigen Widerstand gegen den Lohnraub unter Führung der KPD. In Ithallheim haben die Textilarbeiter mit Streik reagiert. In anderen Orten haben die Unternehmern nach dem Widerstand der Arbeiter den Lohnraub verschoben. Die Gewerkschaftsbürokratie richtet ihr Verhalten ebenfalls nach dem Grad des Widerstandes ein. Teils hat sie den Lohnraub durch Vereinbarungen mit durchzuführen helfen, teils hat sie unter dem Druck der Massen, wie in Ithallheim, den Streik sanktionieren müssen.

Aus einer ganzen Reihe von Orten wurden glänzende Beispiele für die Mobilisierung der gesamten wertvollen Bevölkerung gegen den Lohnraub an den Textilarbeitern berichtet.

Insondere wurden überall Demonstrationen und fliegende Versammlungen vor den Betrieben zur Unterstützung der Textilarbeiter durchgeführt. Die KPD hat alle Kräfte an die Front des Textilarbeiterkampfes geworfen. Die KPD und die KPD haben eine breite Sammelkommission eingeleitet.

Streiklöhne, Verpflegungsgeldern, Freitische für Kinder, Uebernahme von Patenten einzelner Betriebe durch Massenorganisationen wurden eingerichtet und vorbereitet.

Die von glanzendem Kampfsitz getragene Konferenz richtete an die Textilarbeiterklasse nachstehenden Aufruf, auf jeden Pfennig Lohnraub mit Streik zu antworten und wählte eine Kampfleitung, die sich aus Vertretern der wichtigsten Textilbetriebe zusammensetzt.

Der Aufruf der Chemnitzer Konferenz

Die sächsischen Textilunternehmer streifen die Hungerlöhne von 1/3 Million Textilarbeiterinnen, -arbeitern und -jungarbeitern ab. Am 28. Februar läuft das Lohn- und Arbeitszeitabkommen ab. Hinter dem Rücken der Textilarbeiter haben sich Verhandlungen mit dem kapitalistischen Schlichter über den Abbau der Löhne stattgefunden.

Die Textilindustrie fordert Lohnsenkung bis zu 40 Prozent.

Nachdem die Regierung des Zentrumslagers zur Durchführung der faschistischen Diktatur die Arbeiterklasse durch unentgeltliche Wucherzölle und Steuern, durch Abbau der letzten Hilfsmittel, durch Einführung von Krankenversicherungs- und Altersrenten, durch Streichung der Unterstützung für handwerkliche arbeitsloser Arbeiter bereits in unerträglichem Maß gequält



Ode an die alleinseligmachende Kirche

Melodie: Ich küsse Ihre Hand, Madam, Und dank' es dir' Ihr Mund"

Wir quämen gern vom Himmelreich - und meinen euer Geld. Der Gott sind alle Sünden gleich - doch nicht auf dieser Welt.

Wir schüzen Volk und Vaterland vor rotem Teufelsputz. Das Konfessat, das Braun erkand, ist längst noch nicht genug.

Wir sind der deutsche Pfaffenhor, Herr Krupp sei uns gegrußt! Wir legen das Kanonengroß, das gegen Ausland schick!

Die Baro'e bleibt: Kampf dem Faschismus!

Während des Wahlkampfes zum Reichstag im vorigen Jahre haben revolutionäre Arbeiter an den heißen Wänden der Stille...

Wer nun glaubte hätte, daß es damit erledigt sei, hat sich geteilt. Immer hat der Herr sein Geis!

Aber o weh, den Saure und Purjen, die Baro'e steht noch. Die Leuchte leuchtet noch immer als vorher.

Durch politischen Abgründung von der Straßenbahn immer breitet. In der Nähe der Wanktaste...

Eine Karte abfahren. Am Sonnabend ereignete sich auf dem Hauptbahnhof...

Ein trübseliges Wort an unsere Kameraden

Heute die glanzvolle Rundschau des Arbeitertheaterbundes an die alle vier Dresdener Hauptgruppen mitwirkten...

Die roten Raketen haben natürlich noch die Spitze. Sie zeigen, daß sie nicht nur spielerisch geradwegs hervor...

Die roten Raketen haben natürlich noch die Spitze. Sie zeigen, daß sie nicht nur spielerisch geradwegs hervor...

Die roten Raketen haben natürlich noch die Spitze. Sie zeigen, daß sie nicht nur spielerisch geradwegs hervor...

„Linke“ SPD-Führer wüten gegen Marxismus Studium des Marxismus ist „Schädigung der Parteinteressen“!

Jugendliche SPD-Mitglieder werden hinausgeworfen / Arbeiter, der zu uns, zur einzigen Partei des revolutionären Marxismus-Leninismus!

Wir erhalten ein Dokument, in dem die „linken“ SPD-Führer ihre Feindschaft gegen den revolutionären Marxismus offen zugeben.

Sie erhielten folgendes Schreiben vom Bezirksvorstand: „Sozialdemokratisches Bezirksvorstand: Ciliachien Dresden, den 28. Januar 1931. Wettkampflap 10, 1

Herrn Blumh, Dresden-Kühlich, Grenzstraße 84 Herrn Hans Stauder, Dresden-N., Zöllnerplatz 12

Die Ortsgruppe Kühlich hat gegen Euch in ihrer Mitgliederversammlung vom 16. Januar den Antrag auf Ausschluss aus der Partei wegen parteischädigendem Verhalten...

Der Bezirksvorstand der SPD Ciliachien hat in seiner Sitzung vom 26. 1. dem Ausschlussantrag der Ortsgruppe Kühlich stattgegeben...

zwei Genossen als Beisitzer einigen, die Ihr dem Genossen Schürmer schriftlich mitteilen wollt.

Die Sitzung des Bezirkschiedsgerichts soll am Sonnabend dem 7. Februar nach 5 Uhr im 2. reading Hofstehaus...

Der SPD-Bezirksvorstand geht auf ganze. Er ist für Ausschließung aller, die sich mit dem Marxismus beschäftigen.

Die SPD-Bezirksvorstand geht auf ganze. Er ist für Ausschließung aller, die sich mit dem Marxismus beschäftigen. Der Marxistische Arbeiterkreis ist eine Vereinigung von Jungsozialisten...

Die Löbtauer Freidenker stehen zur Opposition

In der diesjährigen Generalversammlung wurde auch die Gruppe Löbtau unter der Führung der revolutionären Opposition gestellt.

Die Gruppe Löbtau unter der Führung der revolutionären Opposition gestellt. Es war ein wichtiger Schritt...

Die Gruppe Löbtau unter der Führung der revolutionären Opposition gestellt. Es war ein wichtiger Schritt...

Die Gruppe Löbtau unter der Führung der revolutionären Opposition gestellt. Es war ein wichtiger Schritt...

Die Gruppe Löbtau unter der Führung der revolutionären Opposition gestellt. Es war ein wichtiger Schritt...

Gruppe und es wurde dementsprechend eine Entschließung gegen eine Stimme angenommen...

Gruppe und es wurde dementsprechend eine Entschließung gegen eine Stimme angenommen...

Gruppe und es wurde dementsprechend eine Entschließung gegen eine Stimme angenommen...

Gruppe und es wurde dementsprechend eine Entschließung gegen eine Stimme angenommen...

Gruppe und es wurde dementsprechend eine Entschließung gegen eine Stimme angenommen...

Roter Faschnachsummel

mit Kabarett und Tanz am Dienstag dem 17. Februar 1931 im „Keglerheim“.

Vorver' aufstellen: RGO-Büro, Rosenstraße, Arbeitertheater, IAH, Rote Hilfe.

Die Roter Faschnachsummel mit Kabarett und Tanz am Dienstag dem 17. Februar 1931 im „Keglerheim“.

Beseitigung aller Winterarbeiten und Angelegenheiten

Alle Winterarbeiten, Straßen, Abfälle aller Art werden in der städtischen Entschlackungsanstalt...

Alle Winterarbeiten, Straßen, Abfälle aller Art werden in der städtischen Entschlackungsanstalt...

Alle Winterarbeiten, Straßen, Abfälle aller Art werden in der städtischen Entschlackungsanstalt...

Marginalische Arbeiterkategorie Dresden

Die Marginalische Arbeiterkategorie Dresden. Heute Montag beginnt der Kursus „Gewerkschaften und revolutionäre Arbeiterbewegung“...

Die Marginalische Arbeiterkategorie Dresden. Heute Montag beginnt der Kursus „Gewerkschaften und revolutionäre Arbeiterbewegung“...

Die Marginalische Arbeiterkategorie Dresden. Heute Montag beginnt der Kursus „Gewerkschaften und revolutionäre Arbeiterbewegung“...

Die Marginalische Arbeiterkategorie Dresden. Heute Montag beginnt der Kursus „Gewerkschaften und revolutionäre Arbeiterbewegung“...

Die Volksfürsorge im Jahre 1930

Die Volksfürsorge im Jahre 1930. Die Wirtschaftslage des Vorjahres hat auch die Konjunktur im Versicherungswesen beeinflusst.

Die Volksfürsorge im Jahre 1930. Die Wirtschaftslage des Vorjahres hat auch die Konjunktur im Versicherungswesen beeinflusst.

Die Volksfürsorge im Jahre 1930. Die Wirtschaftslage des Vorjahres hat auch die Konjunktur im Versicherungswesen beeinflusst.

Millionen Versicherungen mit 900 Millionen Mark Versicherungssumme

Millionen Versicherungen mit 900 Millionen Mark Versicherungssumme. Das Vermögen ist auf 130 Millionen Mark gestiegen.

Millionen Versicherungen mit 900 Millionen Mark Versicherungssumme. Das Vermögen ist auf 130 Millionen Mark gestiegen.

Millionen Versicherungen mit 900 Millionen Mark Versicherungssumme. Das Vermögen ist auf 130 Millionen Mark gestiegen.

Millionen Versicherungen mit 900 Millionen Mark Versicherungssumme. Das Vermögen ist auf 130 Millionen Mark gestiegen.

Was den Gemüthsarten für Kunst und Wissenschaft

Was den Gemüthsarten für Kunst und Wissenschaft. 4. öffentlicher Vortragsabend Sonntag den 22. Februar, 11 Uhr im Hotel des Albertinums.

Was den Gemüthsarten für Kunst und Wissenschaft. 4. öffentlicher Vortragsabend Sonntag den 22. Februar, 11 Uhr im Hotel des Albertinums.

Was den Gemüthsarten für Kunst und Wissenschaft. 4. öffentlicher Vortragsabend Sonntag den 22. Februar, 11 Uhr im Hotel des Albertinums.

Was den Gemüthsarten für Kunst und Wissenschaft. 4. öffentlicher Vortragsabend Sonntag den 22. Februar, 11 Uhr im Hotel des Albertinums.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

Dresdener

Der Bauer erwacht! Und die Landbündler freifen

Hähnert. Der Reichsbauernbund hatte am Mittwoch dem 11. Februar in einer Versammlung aufgerufen. Die Bauern sollten sich an die Tagesordnung halten. Die Bauern sollten sich an die Tagesordnung halten. Die Bauern sollten sich an die Tagesordnung halten. Die Bauern sollten sich an die Tagesordnung halten. Die Bauern sollten sich an die Tagesordnung halten.

Die Gewerkschaften von Dresden-N. West fordern

Die Gewerkschaften von Dresden-N. West fordern die Gewerkschaften von Dresden-N. West. Die Gewerkschaften von Dresden-N. West fordern die Gewerkschaften von Dresden-N. West. Die Gewerkschaften von Dresden-N. West fordern die Gewerkschaften von Dresden-N. West.

Riefenniererschlagungen bei einer Selbstjäger Wand

Unter der Teilnahme, im Laufe der letzten 6 Jahre wenigstens 100 000 Mark unterschlagen zu haben, wurde der Kassierer eines Leipziger Bankhauses festgenommen.

Dem Gieg des Fünfjahrplanes entgegen! Die 2. Sonderveranstaltung der Mafch ein voller Erfolg

Am vergangenen Dienstag fand im Theaterhaus die zweite Sonderveranstaltung der Mafch statt. Das Thema des Abends lautete: "Dem Gieg des Fünfjahrplanes entgegen!" Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Tatsache ergibt sich die interessanten Tatsache, daß die SPD... Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

1931 — Das 2. Jahr — ist das entscheidende Jahr!... Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Natürlich muß dieser Kampf um den Aufbau des Sozialismus... Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Die SPD in Pirna erklärt

"Arbeiterforderungen sind undisputabel!"

USP-Bund diktiert neue Steuern / Arbeiter, kämpft unter Führung der SPD!
Organisiert zur Betriebsratwahl den Sieg der roten Einheitslisten!

Pirna. Der Arbeiterordenstand am Dienstag dem 10. Februar ging eine gemeinsame Sitzung mit dem Sozialistischen Arbeiterbund. Die SPD in Pirna erklärt die Arbeiterforderungen sind undisputabel!

ab und erklärt sich für die Richtigkeit. Die SPD in Pirna erklärt die Arbeiterforderungen sind undisputabel!

Die Gemeindefamrer als Instrument zur Faschifizierung der Gemeinden

Erwerbslos, heraus zum Weltkampf am 25. Februar

Die Gemeindefamrer hat am 2. Februar wieder einmal eine Sitzung gehabt. Die Gemeindefamrer hat am 2. Februar wieder einmal eine Sitzung gehabt.

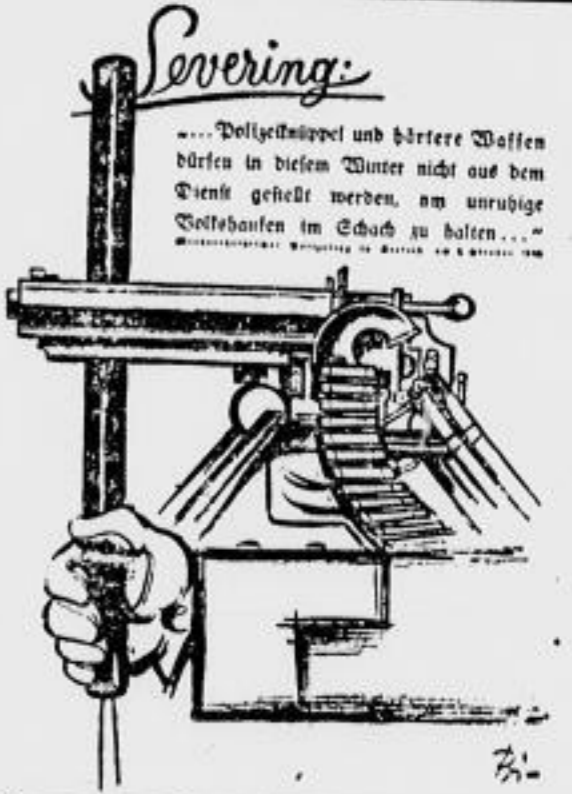
Die Gemeindefamrer hat am 2. Februar wieder einmal eine Sitzung gehabt. Die Gemeindefamrer hat am 2. Februar wieder einmal eine Sitzung gehabt.

Die Gemeindefamrer hat am 2. Februar wieder einmal eine Sitzung gehabt. Die Gemeindefamrer hat am 2. Februar wieder einmal eine Sitzung gehabt.

Bei der unangenehmen Wirtschaftslage der beteiligten Gemeinden — so heißt es weiter — "müßte" die Gemeindefamrer in 5 Fällen der Aufhebung der Reichsbehörde beschließen, daß die weitere Durchführung der Ortsgesetze über die kommunale Irtreuehaltung in diesen Gemeinden durch Aufhebung dieses Ortsgesetzes zunächst einstellen sei, da die fehlende Lotterienhaltung keine Pflicht haben der Gemeinden ist.

Ein besonderes Anliegen ist die Festlegung, mit der die Gemeindefamrer ihre Zustimmung zu Tarifverhandlungen gegeben hat:

Teils in Verbindung mit Tarifverhandlungen, teils aus der schwierigen Wirtschaftslage der beteiligten Gemeinden heraus mußte in einigen Fällen — wenn auch nachdrücklich — zugestimmt werden, daß in befristeter Weise Tarif...



...Polizeiapparat und härtere Waffen dürfen in diesem Winter nicht aus dem Dienst gestellt werden, um unruhige Verhältnisse im Schatz zu halten...

erhöhungen eintreten. Dabei handelt es sich zum Teil um Preise, die gegenüber der Postperiode so gut wie noch nicht erhöht worden waren. In zwei Fällen war die Erhöhung notwendig, um den Ausbau des Wasserleitungsnetzes einigermaßen finanzieren zu können.

Das alles im Zeichen des Dreiecksbaus, mit dem die herrschende Klasse willkommen mit der SPD vertritt, die Wirtschaften vom Kampf gegen den Reichtum abzuhalten.

Daselbst Gremium auch an eine Reihe von Gemeinden die Umstellung, alle Strukturteilen teillos auszuwickeln. Die Gemeindefamrer entwickelt sich so in immer schnellerem Tempo zu einem Instrument der Aufhebung der Gemeinden. Außerdem der Beiträge der Gemeindefamrer und des von der SPD immer so viel geäußerten "Selbstverpflichtungsrecht" der Gemeinden, Bestätigung der Maßnahmenrechts und Bestätigung der Hungerkollisions gegen die Wirtschaften in den Gemeinden ist das Ergebnis auch dieser Sitzung.

Die Wirtschaften müssen demgegenüber ihren Kampf um die Sicherung ihrer Existenz gegen die Maßnahmen verärflichen. Gemeindefamrer in den Gemeinden, jetzt euren Willen zum Kampf gegen die Hungerkollisions der herrschenden Klasse und ihrer Organe in Reich, Staat und Gemeinde! Organisiert den Kampf unter Führung der SPD!

Seht euch zum Weltkampf am 25. Februar! werkschaftlich am 25. Februar!

versuchen diese Schichten, ihre untergeordnete Existenz zu erhalten, und wären demgegenüber gegen die Gewerkschaften zu kämpfen. Das ist die Aufgabe der Mafch...

in der USSP heute keine Erwerbslosigkeit mehr gibt. Über bringt der Reichert auch ganz offen einig Mängel zur Sprache. Aber wie groß auch die Mängel sein mögen, sie verschwinden im Vergleich zu dem Fortschritt! Sie sind typischer Wohrschmerz...

Millionen lernender Arbeiter. Hochschule leben. In kürzester Zeit müssen Millionen von roten hochqualifizierten Arbeiter, Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler ausgebildet werden. In Schwerdtow allein entziehe eine Stadt, die 1000 (!) Studenten lassen soll. Die Studenten selbst sind Arbeiter — sie bauen hier die Städte aus selbst mit auf. Der Gegenstand zwischen geistig und körperlich Arbeitenden verschwindet. Das alles ist nur möglich in einem Sozialismus, wo der Reichtum nicht als Profit in die Taschen des Unternehmers fließt, sondern allen Arbeitenden zugute kommt. Am Reichtum erlernter Selbsttätigkeit markiert das flächendeckende technische Proletariat unter Führung der Kommunisten Partei mit weichen Leistungen, hohem Arbeitsbewusstsein dem empfindlichen Sieg, d. h. dem Sozialismus entgegen Unter größter Aufmerksamkeit der zahlreichen Arbeiter Klassen der Reichert... Das ist die Aufgabe der Mafch...

Die Ausführungen des Reichert hatten bei den Anwesenden den stärksten Eindruck. Das kam auch klar in der kurzen Diskussion zum Ausdruck. Am Schluß des abendlichen Besprechens am 25. Februar, hier an unserem Kampfplatz, wo das schwächste Glied im kapitalistischen Gebäude, einzuwickeln gegen das kapitalistische System, für ein Sozialistisches Deutschland!

Welche Aufgabe ist es jetzt, zu ziehen für den Tagelöhnerkampf, für die Betriebskassen und für praktische Auszubildenden am Weltarbeiterkongress, dem 25. Februar!

Dieser Abend war ein großer Erfolg für die Mafch und es ist nur zu wünschen, daß recht bald wieder eine solche große Sonderveranstaltung stattfindet.

Die Mafch hat am 2. Februar wieder einmal eine Sitzung gehabt. Die Gemeindefamrer hat am 2. Februar wieder einmal eine Sitzung gehabt.

Die Mafch hat am 2. Februar wieder einmal eine Sitzung gehabt. Die Gemeindefamrer hat am 2. Februar wieder einmal eine Sitzung gehabt.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a different section.

416 Brügelattaden der Löbauer Polizei

Zum Schutz der braunen Nordpest / SPD-Presse verteidigt die falschliche Staatsmacht

Esben, den 14. Februar.

Die Nazis hatten Donnerstag zu einer Verlesung im Weidenerhof eingeladen, die polizeilich wegen „Uebertretung“ gelehrt war. Es waren nur etwa 170 und 180 Besucher im Saale. Die Arbeiter hatten sich vor dem Saal in großen Massen angeammelt, wollten aber kein Eintrittsgeld zahlen. Die Löbauer Polizei demonstrierte nun den zahlreichen Arbeitern die „Terror“ durch eine müde Gummihüpfelstunde. Hier haben auch die SPD-Arbeiter protestiert, daß der republikanische Staatsapparat faulheitlich ist. Von den Kapitalisten wird die Pögenation der Hitler-Partei finanziert mit dem Gelde, das sie aus den Arbeitern und Angestellten kassieren. Und mit dem Gummihüpfel der nunmehrigen Polizei der Fünftung und Schied wird jeder Versuch der Arbeiter, die Nazis als Völsbetrüger zu entlarren, blutig niederschlagen.

Die sozialdemokratische Löbauer Volkszeitung verleiht, das Ansehen der Polizei bei dem geschilderten SPD-Arbeitern zu verteidigen. Dieses löbliche Blatt magt zu schreiben:

Auch die Löbauer Polizei, mit der die Arbeiterklasse schon sehr gut auskommt, und die sich in allen Situationen sehr tatkräftig benommen hat, ihren Mut zu bekommen. Denn auch sie ging sehr mit dem Gummihüpfel gegen die friedlich demonstrierenden Arbeiter vor.

Und einige Seite weiter heißt es:
 „So ist nunmehr unndop helles Blut unter die Einwohnereidol getropfen worden, denn auch viele Kreise des Bürgertums waren empört über die in Löbau bisher noch nie geübten Polizeimethoden. Die Hauptschuld an all den Vorgängen trifft selbstverständlich die Nationen die alles tun, um in öffentlichen Auftritten und in Verlesungsreden die Arbeiterklasse bis aufs Blut zu reizen.“

Jetzt, nachdem die Polizisten die SPD-Arbeiter und selbst Frauen verprügeln, nimmt dieses Blatt des Dr. Albrecht Stellung. Verächtlich aber, daß Zwörung selbst „härtere Waffen“ anzuwenden. Außerdem soll wieder die Polizei entlassen werden, daß sie als „Lehrstunde“ und nur in diesem Maße durch die „Schuld“ der Arbeiter geprägt habe. So entlassen sich die Polizeiführer, die jeden Fehler gegen die Kommunisten verzeihen, vor den Arbeitern.

Die Löbauer SPD-Arbeiter aber leben, daß der Reichsbannerführer auf den Kampfplatz gegen den Faschismus mit Recht besetzt. Die SPD-Arbeiter sind voll verantwortlich für den Terror gegen die Arbeiterklasse. Es gibt nur eine Partei, die wirklich die Einheitsfront aller Werktätigen gegen den Faschismus organisiert: die SPD. Nicht die SPD den Rücken und wieder Kommunisten.

Riesenpleite der Nazis in Ebersbach

Die Reichshenkelstimmung im Reich am vorigen Montag wurde zu einer noch nicht dagewesenen Niederlage der Nazis. Mit großen Verlusten und mit Hunderten wurde die Bevölkerung entlassen. Arbeiter sollte nicht gemacht werden, sie wollten unter sich sein. Aber die Ebersbacher haben sich getraut, schon fast nach 12 Uhr wurde der Saal von der Polizei wegen Uebertretung gelehrt. Schützen waren 40 SA-Leute und 20 Mann Schumpeter. Der ganze Saal war im übrigen nur von Mitgliedern des Kampfbandes und Ebersbacher Arbeitern gefüllt. 200 Arbeiter mußten draußen warten. Sie hielten schon gegen Mitte des zum Schluß der Verlesung aus. Gleich bei

Eröffnung gingen die Reihen sehr hoch. Die Nazis wollten die Nazis ohne Debatte ableiten. Unter dem Druck der Arbeiter wurden der SPD und SPD je eine halbe Stunde Redezeit gewährt. Ungefähr zwei Stunden sprach der Reichsbannerführer, was er in Bezug auf die Führer der SPD zu sagen hatte, immer sehr ruhig die SPD-Arbeiter etwas davon merkten. Er lag herum und hatte die Freiheit, die Koalition der SPD mit dem Reichsbanner haben, die 12 Jahre lang zum Schanden der Arbeiterklasse führungen, die auf Errichtung des „Dritten Reiches“ hinausgingen in hässlichen Nieder-Rufen unter.

Zweit sprach der Bundtagsabgeordnete Güttler (SPD), den Nazis vorwarf, Gelder von Großkapitalisten anzunehmen. Neugestaltung haben sie eine Gewerkschaftsorganisation einleiten, wo die Gewerkschaften mit Seele und Kraft für ihre Ziele gekauft werden sollten. Auch nach Verlesung ging der Reichsbannerführer der Nazis in dem bekannten Scherzreden, Inhaber der großen Weltkühnlabrik, um Verlesung, er sollte sich genügend Gewerkschaften einleiten lassen.

In einer politischen Abrechnung wurden die Ausführenden unteren Genossen Baunert, der sehr gutes Material gegen die Nazis beibrachte in Bezug auf ihr beachtliches Verhalten im Kampfplan und auf die in letzter Zeit sich häufenden Arbeitermorde hingewiesen. Gleichzeitig warnte er die SA-Leute, auf diese Wege weiterzuführen, denn die Arbeiterklasse wird zu arg werden wollen. Der Hinweis auf die sozialistischen Gleichnisse, den die zünftigen Arbeiter und Bauern gingen, appellierte an die sozialdemokratischen Arbeiter, die Einheitsfront aller Arbeiter gegen den Faschismus zu schließen. Mit dem SPD-Arbeiter, aber auch den „Linken“ wie Güttler, kann kein Kampf gegen den Faschismus geführt werden. Zum Schluß forderte er auf, das Schwert nicht abzuwaschen, was sämtliche Arbeiter mit dem Gelde der „Internationalen“ boomtorten.

Riesengewalt! hinein in den Kampfband, und wir werden die braune Nordpest niederringen und ein sozialistisches Frankreich erkämpfen.

Hinein in die SPD!

Am Sonntag früh 8 Uhr verstarb unter Lebensloose
Wilhelm Baumgart
 geb. am 16. März 1871, seit 1899 politisch und gewerkschaftlich organisiert.
 Seine Einäscherung erfolgt Dienstag den 17. Februar 17 Uhr, im Krematorium Lankwitz.
 Zahlreiche Beerdigung erwartet
 KPD Wachwitz - Niederpoyritz

Rundfunk

Diensstag den 17. Februar:

Verpflichtungen
 10.00 Uhr: Rundfunk und Rundfunk (10.00 Uhr)
 11.00 Uhr: Rundfunk (11.00 Uhr)
 12.00 Uhr: Rundfunk (12.00 Uhr)
 13.00 Uhr: Rundfunk (13.00 Uhr)
 14.00 Uhr: Rundfunk (14.00 Uhr)
 15.00 Uhr: Rundfunk (15.00 Uhr)
 16.00 Uhr: Rundfunk (16.00 Uhr)
 17.00 Uhr: Rundfunk (17.00 Uhr)
 18.00 Uhr: Rundfunk (18.00 Uhr)
 19.00 Uhr: Rundfunk (19.00 Uhr)
 20.00 Uhr: Rundfunk (20.00 Uhr)
 21.00 Uhr: Rundfunk (21.00 Uhr)
 22.00 Uhr: Rundfunk (22.00 Uhr)

Deutsche Hörsender
 10.00 Uhr: Rundfunk (10.00 Uhr)
 11.00 Uhr: Rundfunk (11.00 Uhr)
 12.00 Uhr: Rundfunk (12.00 Uhr)
 13.00 Uhr: Rundfunk (13.00 Uhr)
 14.00 Uhr: Rundfunk (14.00 Uhr)
 15.00 Uhr: Rundfunk (15.00 Uhr)
 16.00 Uhr: Rundfunk (16.00 Uhr)
 17.00 Uhr: Rundfunk (17.00 Uhr)
 18.00 Uhr: Rundfunk (18.00 Uhr)
 19.00 Uhr: Rundfunk (19.00 Uhr)
 20.00 Uhr: Rundfunk (20.00 Uhr)
 21.00 Uhr: Rundfunk (21.00 Uhr)
 22.00 Uhr: Rundfunk (22.00 Uhr)

Berlin
 7.00 Uhr: Rundfunk (7.00 Uhr)
 10.00 Uhr: Rundfunk (10.00 Uhr)
 11.00 Uhr: Rundfunk (11.00 Uhr)
 12.00 Uhr: Rundfunk (12.00 Uhr)
 13.00 Uhr: Rundfunk (13.00 Uhr)
 14.00 Uhr: Rundfunk (14.00 Uhr)
 15.00 Uhr: Rundfunk (15.00 Uhr)
 16.00 Uhr: Rundfunk (16.00 Uhr)
 17.00 Uhr: Rundfunk (17.00 Uhr)
 18.00 Uhr: Rundfunk (18.00 Uhr)
 19.00 Uhr: Rundfunk (19.00 Uhr)
 20.00 Uhr: Rundfunk (20.00 Uhr)
 21.00 Uhr: Rundfunk (21.00 Uhr)
 22.00 Uhr: Rundfunk (22.00 Uhr)

Hofbau
 10.00 Uhr: Rundfunk (10.00 Uhr)
 11.00 Uhr: Rundfunk (11.00 Uhr)
 12.00 Uhr: Rundfunk (12.00 Uhr)
 13.00 Uhr: Rundfunk (13.00 Uhr)
 14.00 Uhr: Rundfunk (14.00 Uhr)
 15.00 Uhr: Rundfunk (15.00 Uhr)
 16.00 Uhr: Rundfunk (16.00 Uhr)
 17.00 Uhr: Rundfunk (17.00 Uhr)
 18.00 Uhr: Rundfunk (18.00 Uhr)
 19.00 Uhr: Rundfunk (19.00 Uhr)
 20.00 Uhr: Rundfunk (20.00 Uhr)
 21.00 Uhr: Rundfunk (21.00 Uhr)
 22.00 Uhr: Rundfunk (22.00 Uhr)

Verpflichtungen
 10.00 Uhr: Rundfunk (10.00 Uhr)
 11.00 Uhr: Rundfunk (11.00 Uhr)
 12.00 Uhr: Rundfunk (12.00 Uhr)
 13.00 Uhr: Rundfunk (13.00 Uhr)
 14.00 Uhr: Rundfunk (14.00 Uhr)
 15.00 Uhr: Rundfunk (15.00 Uhr)
 16.00 Uhr: Rundfunk (16.00 Uhr)
 17.00 Uhr: Rundfunk (17.00 Uhr)
 18.00 Uhr: Rundfunk (18.00 Uhr)
 19.00 Uhr: Rundfunk (19.00 Uhr)
 20.00 Uhr: Rundfunk (20.00 Uhr)
 21.00 Uhr: Rundfunk (21.00 Uhr)
 22.00 Uhr: Rundfunk (22.00 Uhr)

Schlafstelle

mit Bedienung, möglichst im Stadtküchen, für 1. März 1931 gesucht
 Angebote unter 1681 an die Expedition d. Bl., Güterbahnhofstraße 2

Herren- und Knaben-Kleidung, Herrenartikel
 Tuchlager / Feinste Maßschneiderei
 Berufs- und Sportkleidung eigener Anfertigung

Emil Hohfeldt, Dresden-N. 6
 Hauptstr., Ecke Dreißigste Kirche, u. Ritterstr. 2-4

Chemische Reinigung
 Kollertstraße, Großschersch

W. Kelling
 Dresden • Filialen überall



Fastnacht...

Und dazu aus unserer eigenen Konditorei große wohl-schmeckende

gefüllte Pfannkuchen Stück 10

Oder backen Sie selbst? Dann beachten Sie bitte unser heutiges Angebot für

preiswerte Backzutaten

Feines, garantiert reines Schmalz

Weizenmehl	GEG-Vanillezucker
Weizenauzmehl „Ährenstolz“	GEG-Backpulver
in 5-Pfund-Leinenbeutel	Braunsch-Hefe
in 2-Pfund-Beuteln	Eleme-Rosinen
Feinster Zucker gemahlen, Pfund 33 u. 31	Griechische Sultaninen
Allerfeinste Puder-Raffinade	Feinste griech. Sultaninen, goldhell
Leinöl	Golf-Körnchen
Pfund 56	Pfund 85
Aprikosen-Konfitüre	Tafe Öl
Himbeer-Marmelade	Pflaumenmus
Johannisbeer-Apfelgelee	Vierfrucht-Marmelade
Johannisbeer-Apfelmarmelade	Preiselbeeren
Milch	Zitronen
Liter 26	Quark
Margarine	Feinstes GEG-Kokosfett, lose
Margarine, lose	in 1-Pfund-Tafeln
Bayernwunder	in 1/2-Pfund-Tafeln
Clevertstolz	Feinstes Rinderfett in 1/2-Pfd.-Tafel
Eier zu 14, 12 und 10 Pf.	in 1-Pfund-Tafeln

Zum Gebäck einen guten Kaffee, täglich frisch aus eigener Rösterei:

Mischung Ia. grobbohlig	1/4 Pfund 115	Mischung III	1/4 Pfund 75
Mischung I	1/4 Pfund 105	Permischung	1/4 Pfund 110
Mischung II	1/4 Pfund 90	Kondensierte Milch	35, 48, 28 und 24

Neu: Mischung IV 1/4 Pfund 65 Pfennig

Ab. aber nur an Mitglieder

VORWÄRTS

Konsumverein

SLUB Wir führen Wissen.